



Anlage 1.1

**Datenabfrage bei Münchner
teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen
Fragebogen für die jährliche, telefonische Stichtagserhebung
(Stichtag: 15.12.2023)**

Durchführung: März / April 2024 nach Terminvereinbarung

**Amt für Soziale Sicherung, Stabsstelle Planung S-I-LP
Tel. 233-68255 (oder 233-68252)**

Name der teil- oder vollstationären Pflegeeinrichtung (gem. SGB XI)
sowie des stationären Hospizes (gem. § 39a Abs. 1 Satz 4 SGB V, der einen Versorgungsvertrag
nach § 72 SGB XI einschließt):

Adresse:

Zentrale Telefonnummer (für Kund*innen):

Zentrale Faxnummer (für Kund*innen):

Website:

Email-Adresse:

Träger/Dachverband:

Evtl. weitere Daten:

1. Vollstationäre Pflegeplätze (Art. 2, Abs. 1 PflWoqG und mit Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI)	Anzahl Plätze am 15.12.23
1.1 Vollstationäre Pflegeplätze mit o. g. Versorgungsvertrag am 15.12.2023	
1.2 Wie viele der unter 1.1 genannten Plätze konnten gar nicht angeboten werden und waren daher am 15.12.23 nicht belegbar?	
1.3 Warum konnten die unter 1.2 genannten Pl. nicht angeboten / belegt werden? Aufgrund (mehrere Gründe können ggf. ausgewählt werden): <input type="checkbox"/> einer Bau- oder Renovierungsmaßnahme <input type="checkbox"/> eines Mangels an beruflich Pflegenden <input type="checkbox"/> eines Belegungsstopps der FQA (oder selbstauferlegt) <input type="checkbox"/> sonstiger Gründe - welcher?.....	

2. Von den vollstationären Pflegeplätzen (unter 1.1) sind:	Anzahl Plätze am 15.12.23
2.1 Allgemeinpflegeplätze ohne konzeptionellen Schwerpunkt	
2.2 Allgemeinpflegeplätze in vollstat. Hausgemeinschaften / Wohngruppen	
2.3 Offene gerontopsychiatrische vollstationäre Pflegeplätze... Von 2.3 sind:	
2.3.1 Plätze in offenen, gerontopsychiatrischen Wohngruppen	
2.3.2 Plätze in off., gerontopsychiatrischen vollstationären Hausgemeinschaften	
2.3.3 Plätze in Wohngruppen III-Welten-Modell (I. Welt)	
2.3.4 Plätze in Wohngruppen III-Welten-Modell (II. Welt)	
2.3.5 Plätze in Pflegeoasen (III. Welt)	
2.3.6 Plätze in.....(Bezeichnung)	
2.4 Beschütz. vollstat. Pflegepl. (richterl. Unterbringungsbeschluss) Von 2.4 sind:	
2.4.1 geschlossene / beschützende vollstationäre Pflegeplätze	
2.4.2 geschlossene / beschützende Pflegeplätze in vollstationären Hausgemeinschaften / Wohngruppen	
2.4.3 beschützende vollstationäre Pflegeplätze in einem „teilgeöffneten Bereich“ (Transponder-Verfahren)	
2.5 Vollstationäre Pflegeplätze für weitere Zielgruppen, z. B. Plätze für	
2.5.1 Wachkomapatient*innen (Rehaphase F)	
2.5.2 Menschen mit Multipler Sklerose	
2.5.3 Menschen mit Intensivpflegebedarf	
2.5.4 Pflegebedürftige Geflüchtete aus der Ukraine	
2.5.5 weitere Zielgruppen mit spezifischen Pflegebedarfen, welche?..... (Bezeichnung)	
2.6 Vollstationäre Pflegeplätze für Menschen mit Migrationshintergrund¹	

¹ Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

2.7 Kurzzeitpflegeplätze ²		Anzahl Plätze am 15.12.23
2.7.1 feste solitäre KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
2.7.2 feste angebundene KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
2.7.3 feste sog. „fix+x“-KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
2.7.4 feste solitäre/angebund. beschütz. KZP-Pl.	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
2.7.5 eingestreute KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
2.7.6 eingestreute beschützende KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	

3. Belegung der vollstationären Pflegeplätze am 15.12.23		Anzahl am 15.12.23
3.1 Bewohnerinnen		
3.2 Bewohner		
3.3 divers / keine Angabe		
3. Gesamtzahl aller Bewohner*innen (Summe 3.1, 3.2, 3.3)		
Von 3 sind:		
3.4 Bewohner*innen mit Migrationshintergrund ³		

4. Anzahl der Bewohner*innen im jeweiligen Pflegegrad am 15.12.2023						
	Ohne Pflegegrad	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Anzahl 15.12.23						

5. Feste solitäre/angebundene/sog. „fix + x“- Kurzzeitpflegeplätze (KZP) am 15.12.2023	
Wenn das Angebot der festen KZP-Plätze (2.7.1, 2.7.2 oder 2.7.3) vorhanden ist:	
5.1 Wie viele der unter 2.7.1, 2.7.2 oder 2.7.3 genannten Plätze konnten gar nicht angeboten werden und waren am 15.12.23 daher nicht belegbar(Anzahl)	
5.2 Warum konnten die unter 2.7.1, 2.7.2 oder 2.7.3 genannten Plätze nicht angeboten und belegt werden? Aufgrund (mehrere Gründe können ggf. ausgewählt werden): <input type="checkbox"/> einer Bau- oder Renovierungsmaßnahme <input type="checkbox"/> eines Mangels an beruflich Pflegenden <input type="checkbox"/> eines Belegungsstopps der FQA (oder selbstaufgelegt) <input type="checkbox"/> sonstiger Gründe - welcher?	
Wenn als Angebot (2.7.1, 2.7.2 oder 2.7.3) vorhanden	
5.3 Belegung der <u>festen solitären/angebundenen/„fix+x“-KZP-Plätze</u>	Anzahl am 15.12.23
5.3.1 Frauen	
5.3.2 Männer	
5.3.3 divers / keine Angabe	
5.3 Gesamtzahl Kurzzeitpflege-Gäste auf festen KZP-Plätzen (Summe 5.3.1, 5.3.2, 5.3.3)	
Von 5.3 sind:	
5.3.4 Kurzzeitpflege-Gäste mit Migrationshintergrund ⁴	

² Entsprechend der „Gemeinsamen Empfehlungen nach § 88a SGB XI zur Sicherstellung einer wirtschaftlich tragfähigen Vergütung in der Kurzzeitpflege“ wird im § 2 unterschieden zwischen:

- a) solitärer Kurzzeitpflege in organisatorisch abgegrenzter Räumlichkeit und in wirtschaftlich selbständiger Einrichtung mit eigenem Versorgungsvertrag, in der ausschließlich Kurzzeitpflege erbracht wird
- b) an eine vollstationäre Pflegeeinrichtung angebundene Kurzzeitpflege, d. h. org. abgegrenzte, festgelegte KZP-Plätze in eigenen Bereichen i. d. R. ohne eigenen Versorgungsvertrag oder im Rahmen eines Gesamtversorgungsvertrags
- c) „fix + x“-Kurzzeitpflegeplätze in einer vollstationären Pflegeeinrichtung

³ Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

⁴ Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

6. Monatlicher Eigenanteil in der vollstationären Pflegeeinrichtung in der Allgemeinpflege (in Euro) im Einzel- bzw. Doppelzimmer am 01.12.2023				
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Unterkunft				
+ Verpflegung				
+ Investitionskosten				
+ EEE bestehend aus:				
Pflegebedingter Aufwand im PG 2				
- Pflegeleistung der Pflegekasse PG 2	770 Euro	770 Euro	770 Euro	770 Euro
+ Ausbildungszuschlag				
+ Ausbildungsumlage				
- aufenthaltsabhängiger Leistungszuschlag der Pflegekasse (am 01.12.2023 noch: 5 %, 25 %, 45 %, 70 %)				
= Gesamtkosten im EZ				
Gesamtkosten im DZ				

7. Leistungsbezieher*innen „Hilfe zur Pflege“ (Sozialhilfe, SGB XII) in der vollstationären Pflegeeinrichtung	Anzahl am 15.12.23
Wie viele der Bewohner*innen (Punkt 3) erhielten am 15.12.23 „Hilfe zur Pflege“ (z. B. Bezirk Oberbayern) zur Finanzierung des vollstationären Pflegeplatzes?	

8. Zimmerverteilung in der vollstationären Pflegeeinrichtung	Anzahl Zimmer 15.12.23
Gesamtzahl der Zimmer der vollstationären Pflegeeinrichtung	
8.1 Einzelzimmer	
8.2 Doppelzimmer	

9. Mischeinrichtungen ⁵	Anzahl Plätze 15.12.23
9.1 Wohnbereich in stat. Einrichtung Art. 2, Abs. 1 PflWoqG	
9.2 Weitere Angebote – welche?	
.....	

⁵ „Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen aufgrund anderer Rechtsgrundlagen an, beispielsweise nach SGB V (gesetzliche Krankenversicherung)“ - Definitionen aus: Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung (2020). Statistische Berichte: Pflegeeinrichtungen, ambulante sowie stationäre und Pflegegeldempfänger In Bayern, Stand: 15. bzw. 31. Dezember 2021, S. 8 Mischeinrichtungen „[betreiben] im stationären Bereich z. B. ein Altenheim“ - siehe hierzu: „Statistische Berichte Pflegeeinrichtungen, ambulante sowie stationäre und Pflegegeldempfänger in Bayern.“ Stand: 15. bzw. 31. Dezember 2009, S. 4

10. Teilstationäre Pflegeplätze mit Versorgungsvertrag und Zulassung nach § 72 SGB XI					
10.1 Solitäre Tagespflege- bzw. Nachtpflege-Plätze	Vorhanden?	Anzahl Plätze am			
		16.03.23	14.06.23	19.09.23	15.12.23
10.1.1 Solitäre TP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
10.1.2 Solitäre NP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
10.2 Eingestreute Tages- bzw. Nachtpflege-Plätze mit Versorgungsvertrag nach SGB XI	Vorhanden?	Anzahl Plätze am			
		16.03.23	14.06.23	19.09.23	15.12.23
10.2.1 Eingestreute TP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
10.2.2 Eingestreute NP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
10.3 Wie viele der unter 10.1.1, 10.1.2, 10.2.1 und 10.2.2 genannten Plätze konnten gar nicht angeboten werden und waren daher nicht belegbar? Nicht belegbare TP-Plätze am 16.03.2023: (Anzahl) Nicht belegbare TP-Plätze am 14.06.2023: (Anzahl) Nicht belegbare TP-Plätze am 19.09.2023: (Anzahl) Nicht belegbare TP-Plätze am 15.12.2023: (Anzahl)					
10.4 Warum konnten die unter 10.1.1, 10.1.2, 10.2.1 und 10.2.2 genannten TP-Plätze nicht angeboten und nicht belegt werden? Aufgrund (mehrere Gründe ggf. möglich): <input type="checkbox"/> einer Bau- oder Renovierungsmaßnahme <input type="checkbox"/> eines Mangels an beruflich Pflegenden <input type="checkbox"/> sonstiger Gründe - welcher:					

11. Belegung der (solitären oder eingestreuten) Tagespflegeplätze	Anzahl der Tagespflege-Gäste am			
	16.03.23	14.06.23	19.09.23	15.12.23
11.1 Frauen				
11.2 Männer				
11.3 divers / keine Angabe				
11. Gesamtzahl der TP-Gäste (Summe aus 11.1, 11.2, 11.3)				
Von 11 sind:				
11.4 Tagespflegegäste mit Migrationshintergrund ⁶				

12. Anzahl der Tagespflegegäste im jeweiligen Pflegegrad am 15.12.2023						
	Ohne Pflegegrad	Pflege-grad 1	Pflege-grad 2	Pflege-grad 3	Pflege-grad 4	Pflege-grad 5
Anzahl Tagespflegegäste am 15.12.23						

13. Leistungsbezieher*innen „Hilfe zur Pflege“ (Sozialhilfe, SGB XII) in der teilstationären Pflegeeinrichtung	Anzahl am 15.12.23
Wie viele der Tagespflegegäste (Punkt 12) erhielten am 15.12.23 „Hilfe zur Pflege“ (z. B. Bezirk Obb.) zur Finanzierung des Tagespflege-Platzes?	

⁶ Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

14. Nachhaltigkeit - Ernährungswende - Abfallvermeidung⁷ - Situation in den teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2023 und zukünftig

14.1 Abfallvermeidung bzgl. der Essensversorgung
 In der teil- oder vollstationären Pflegeeinrichtung sind inzwischen Ansätze der Abfallvermeidung vorhanden:
Ja Nein geplant
Wenn „ja“ oder „geplant“, bitte weiter mit folgenden Fragen:
 Welche Ansätze finden in der Pflegeeinrichtung diesbezüglich Berücksichtigung?
 14.1.1 Überprüfung der Ernährungsmengen und Speisereste-Verhinderung?
 Ja Nein geplant
 14.1.2 Erfassung der Essens-Vorlieben der Bewohner*innen bzw. der Tagespflegegäste?
 Ja Nein geplant
 14.1.3 Entsorgung der Speisereste in Biogasanlagen?
 Ja Nein geplant
 14.1.4 Vermeidung von Einweg- und Portionswaren?
 Ja Nein geplant
 14.1.5 Welches System der Essensverteilung wird angewandt?
 Schöpfsystem?
 Ja Nein geplant
 14.1.6 Andere Ansätze / Maßnahmen (z. B. anderes Essensverteilungs-System)? -
 Welche?

14.2 Ernährungsangebot am 15.12.2023 und zukünftig

14.2.1 Regionale Ernährung

<p>14.2.1.1 Regionale Ernährung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein (0 Prozent) <input type="checkbox"/> geplant</p>	<p>14.2.1.2 Wenn ja: <input type="checkbox"/> über 0 bis unter 25 Prozent <input type="checkbox"/> 25 bis unter 50 Prozent <input type="checkbox"/> 50 Prozent bis unter 100 Prozent <input type="checkbox"/> 100 Prozent</p>
--	--

14.2.2 Saisonale Ernährung

<p>14.2.2.1 Saisonale Ernährung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein (0 Prozent) <input type="checkbox"/> geplant</p>	<p>14.2.2.2 Wenn ja: <input type="checkbox"/> über 0 bis unter 25 Prozent <input type="checkbox"/> 25 bis unter 50 Prozent <input type="checkbox"/> 50 Prozent bis unter 100 Prozent <input type="checkbox"/> 100 Prozent</p>
--	--

14.2.3 Produkte aus biologischer Erzeugung⁸

<p>14.2.3.1 Produkte aus biologischer Erzeugung⁹ <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein (0 Prozent) <input type="checkbox"/> geplant</p>	<p>14.2.3.2 Wenn ja: <input type="checkbox"/> über 0 bis unter 25 Prozent <input type="checkbox"/> 25 bis unter 50 Prozent <input type="checkbox"/> 50 Prozent bis unter 100 Prozent <input type="checkbox"/> 100 Prozent</p>
--	--

⁷ Siehe „Regional. Saisonal. Bio. Und weniger Abfall. Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen vorantreiben“, Beschluss des Sozialausschusses vom 22.07.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03424

⁸ gemäß EU-Öko-Verordnung (VO (EG) NR 834/2007 und VO (EG) Nr. 889/2008)

⁹ gemäß EU-Öko-Verordnung (VO (EG) NR 834/2007 und VO (EG) Nr. 889/2008)

15. Bewohner*innen in vollstationären Pflegeeinrichtung und Tagespflegegäste in Tagespflegeeinrichtungen in Hitzeperioden schützen¹⁰ am 15.12.2023	
15.1	Gibt es in der teil- oder vollstationären Pflegeeinrichtung einen Hitzemaßnahmenplan oder ein Hitzeschutzkonzept? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/>
15.2	Qualifizierungsmaßnahmen
15.2.1	Nehmen Sie oder Ihre Mitarbeitenden an Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema Hitzeschutz teil? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/>
15.2.2	Sind Ihnen die Förderungen des Sozialreferats hierzu bekannt? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
15.3	Der Pflegeeinrichtung sind der gemeinsam mit Münchner Pflegeeinrichtungen erarbeitete Hitzemaßnahmenplan - LMU Klinikum Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin und die entsprechenden Materialien (Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis) bekannt? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
15.4	Technischer Hitzeschutz
15.4.1	In der teil- oder vollstationären Pflegeeinrichtung sind Maßnahmen zum technischen Hitzeschutz ergriffen: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/>
	Wenn „ja“ oder „geplant“ –
15.4.2	Welche (technischen) Maßnahmen werden in der Pflegeeinrichtung ergriffen?
	<input type="checkbox"/> Abonnement digitaler Hitzewarnungen
	<input type="checkbox"/> Sonnenschirme und Markisen
	<input type="checkbox"/> schattenspendende (große) Bäume
	<input type="checkbox"/> Sitzplätze im Schatten
	<input type="checkbox"/> Teich / kleiner Bachlauf
	<input type="checkbox"/> Rasensprenger
	<input type="checkbox"/> bauliche Maßnahmen (z.B. Bauweise, Ausrichtung der Bewohner*innen-Zimmer)
	<input type="checkbox"/> Ventilatoren
	<input type="checkbox"/> Klimaanlage/n
	<input type="checkbox"/> (ggf. automatisierte) Rolläden / Jalousien
	<input type="checkbox"/> entsprechende (Thermo-)Vorhänge
	<input type="checkbox"/> Thermometer/Hygrometer
	<input type="checkbox"/> Weitere Maßnahmen – welche?
15.5	Welche Maßnahmen in der Pflege und Betreuung der Bewohner*innen bzw. der Tagespflegegäste werden an heißen Tagen ergriffen?
	<input type="checkbox"/> individuelle Anpassungsmaßnahmen bei den Bewohner*innen / TP-Gästen (z. B. Risikoerfassung, Medikamentenanpassung, Anpassungen Essen/Trinken, kühlende Fußbäder, Waschungen, feuchte Tücher, Aktivitätenanpassung)
	<input type="checkbox"/> generelle Trinkmaßnahmen
	<input type="checkbox"/> Sommer-/Hitze-Speiseplan
	<input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Verbesserung des Schlafes
	<input type="checkbox"/> weitere Maßnahmen – welche?

15.6	Welche Maßnahmen der LH München wünschen Sie ergänzend?
	<input type="checkbox"/> Spezifische Schulungen
	<input type="checkbox"/> Weitere Maßnahmen – welche?

¹⁰ Antrag DIE GRÜNEN/ROSA LISTE-Stadtratsfraktion München und SPD/Volt-Fraktion im Münchner Stadtrat vom 28.02.2023 (Antrag Nr. 20-26 / A 03670): Senior*innenpolitik für die Zukunft (4): Bewohner*innen in Alten- und Pflegeheimen in Hitzeperioden ausreichend schützen, EA vom 12.05.2023, siehe u.a. auch: „Fortschreibung des Klimakonzeptes I“, Beschluss der Vollversammlung vom 26.10.2022, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07027

16. Spezielle Angebote für Bewohner*innen bzw. für Tagespflegegäste mit Migrationshintergrund ¹¹ am 15.12.2023	
16.1 Werden soziale Aktivitäten (z. B. migrations-spezifische, biografieorientierte Einzel- oder Gruppenarbeit) und Angebote (z. B. fremd-sprachige Zeitungen) speziell für Bewohner*innen und TP-Gäste mit Migrationshintergrund erbracht?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Wenn „ja“, welche Aktivitäten / Angebote?
16.2 Wird eine spezielle Essensversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund erbracht?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Wenn „ja“, welche Aktivitäten / Angebote?
16.3 Werden religiöse Angebote speziell für Menschen mit Migrationshintergrund erbracht? (z. B.: religionsspezifische Seelsorge, Andachten, religiöse Waschungen, spezielle räumliche Angebote wie Gebetsräume)	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> Wenn „ja“, welche Angebote? Wenn „ja“, für welche Religionen?

17. Strukturdaten beruflich Pflegende in der teil- und vollstationären Pflegeeinrichtung am 15.12.2023	
17.1 Anzahl der beruflich Pflegenden (Personen)	Anzahl Mitarbeitende Personen-Anzahl am 15.12.23
17.1.1 Frauen	
17.1.2 Männer	
17.1.3 divers / keine Angabe	
17.1 Gesamtzahl beruflich Pflegenden (Personen) einschließlich der Auszubildenden in der Pflege (= Schüler*innen), Summe aus 17.1.1, 17.1.2 und 17.1.3	
	Anzahl Mitarbeitende VZÄ ¹² am 15.12.23
17.2 Gesamte Anzahl beruflich Pflegenden (VZÄ) einschließlich der Auszubildenden in der Pflege (VZÄ, bei Auszubildenden anteilig)	

¹¹ Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

¹² Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) ist hier und bzgl. der nachfolgenden Fragen definiert als 39 Stunden laut TVÖD.

	Anzahl Mitarb. Personen-Anzahl am 15.12.23	Anzahl Mitarb. (VzÄ ¹³) am 15.12.23
17.3 Von gesamter Anzahl 17.1 / 17.3 sind: beruflich Pflegendе mit Migrationshintergrund ¹⁴		
17.4 Von gesamter Anzahl 17.1 / 17.3 sind: staatlich anerkannte Pflegefachkräfte		
17.5 Von gesamter Anzahl 17.1 / 17.3 sind: Pflegefachhelfer*innen mit 1-jäh. Ausbildung		
17.6 Von gesamter Anzahl 17.1 / 17.3 sind: Pflegehilfskräfte (ohne 1-jährige Ausbildung)		
	Anzahl offener Stellen (VZÄ) am 15.12.23	
17.7 Anzahl offener / nicht-besetzter Stellen für staatliche anerkannte Pflegefachkräfte		
17.8 Anzahl offener / nicht-besetzter Stellen für Pflegefachhelfer*innen mit 1-jähriger Ausbildung		
17.9 Anzahl offener / nicht-besetzter Stellen für Pflegehilfskräfte (ohne 1-jähriger Ausbildung)		
17.10 Zeitarbeit (im Jahr 2023)		
17.10.1 Nutzten Sie im Jahr 2023 Zeitarbeit um Personalmangel / Krankheitsfälle / Urlaubszeiten auszugleichen?	Ja <input type="checkbox"/> Nein (0 Prozent) <input type="checkbox"/>	
Wenn 17.10.1 mit „ja“, dann: 17.10.2 Wie hoch war der Anteil der eingesetzten Mitarbeitenden aus Zeitarbeits-Firmen im Jahr 2023? <input type="checkbox"/> über 0 bis unter 25 Prozent <input type="checkbox"/> 25 Prozent bis unter 50 Prozent <input type="checkbox"/> 50 Prozent bis unter 75 Prozent <input type="checkbox"/> mehr als 75 Prozent		
17.11 Springerdienste (im Jahr 2023 und aktuell)		
17.11.1 Befassen Sie sich mit dem Konzept der „Springerdienste“?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/>	
17.11.2 Setzen Sie das Konzept der „Springerdienste“ bereits um?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	

¹³ Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) ist hier und bzgl. der anderen Fragen im Fragebogen definiert als 39 Stunden lt. TVÖD.

¹⁴ Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

18. Pflegeausbildung in der vollstationären Pflegeeinrichtung am 15.12.23	Anzahl Plätze am 15.12.23	Anzahl besetzter Plätze am 15.12.23
18.1 Generalistik (Ausbildungsplätze)		
18.2 Generalistik (Praktikumsplätze)		
18.3 Bachelorstudiengang (Ausbildungsplätze)		
18.4 Bachelorstudiengang (Praktikumsplätze)		
18.5 Pflegefachhelfer*in-Ausbildungsplätze		

19. Hospiz- und Palliativversorgung in der vollstationären Pflegeeinrichtung: Wie viele Mitarbeitende waren am 15.12.23 mit folgenden abgeschlossenen Weiter- o. Fortbildungen in Palliative Care in Ihrer Pflegeeinrichtung beschäftigt (VZÄ)?	
19.1 Palliative Care Weiterbildung	Anzahl Mitarbeitende (VZÄ) am 15.12.23
19.1.1 Weiterbildung 160 Stunden	
19.1.2 Weiterbildung über 160 bis max. 299 Stunden	
19.2 Palliative Care Weiter- oder Fortbildung oder Studium mit einem anderen Zeitumfang (VZÄ)	Anzahl Mitarbeitende (VZÄ) am 15.12.23
19.2.1 Palliative Care 24 Stunden-Fortbildung	
19.2.2 Palliative Care 40 Stunden-Fortbildung	
19.2.3 Palliative Care 300 Stunden-Weiterbildung	
19.2.4 Palliative Care Master-Studiengang	

Exkurs: Migrationshintergrund

Die Landeshauptstadt München definiert das statistische Merkmal „Migrationshintergrund“ derzeit wie folgt:

Zur Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund gehören:³⁴

a) Ausländerinnen und Ausländer

Dieser Begriff ist gesetzlich definiert (§ 2 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes). Demnach ist jeder Ausländer, der nicht Deutscher im Sinne des Grundgesetzes (Art. 116 Absatz 1 Grundgesetz) ist. Der Begriff trifft somit keine Aussage über die Verweildauer in Deutschland. Diese kann auch bereits über mehrere Generationen andauern.

b) Deutsche mit Migrationshintergrund

Das sind Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die selbst nach 1955³⁵ zugewandert sind, sei es durch Aus- und Übersiedlung, Arbeitsmigration, Familiennachzug oder Flucht. Darüber hinaus sind es Personen, bei denen mindestens ein Elternteil nach 1955 zugewandert ist. Dazu gehören beispielsweise Kinder aus binationalen Ehen und „Optionskinder“³⁶.

Diese Definition entspricht weitgehend dem Mikrozensus von 2005 bis 2013. Allerdings enthält die Münchner Definition eine Abweichung vom Mikrozensus, die sich jedoch nur geringfügig auswirkt. Während das Mikrozensusgesetz 2005 die zeitliche Grenze der Zuwanderung im Jahr 1950 zieht, orientiert sich die Landeshauptstadt München am Jahr 1955 – dem Jahr des ersten Anwerbeabkommens mit Italien, so wie es das Zensusgesetz 2011 vorsieht. Die Intention beider Stichjahre ist, die später Zugewanderten von den Geflüchteten und Vertriebenen infolge des Zweiten Weltkriegs zu unterscheiden. Bei letzteren ist von einer Angleichung der Lebensverhältnisse auszugehen.

Seit über zehn Jahren wird der Begriff „Mensch mit Migrationshintergrund“ vom Statistischen Bundesamt verwendet. Seit dieser Zeit ist die Definition des Migrationshintergrunds in der Diskussion, München ist bislang bei seiner am 07.10.2009 vom Stadtrat beschlossenen Definition geblieben. Denn um über einen längeren Zeitraum die Vergleichbarkeit von Zahlen sicherzustellen, ist es zielführend, die den Begrifflichkeiten zugrunde liegenden Definitionen beizubehalten. Dies gilt auch für die Definition des Migrationshintergrunds.

Mittlerweile hat sich die Diskussion hierzu intensiviert: Beginnend mit dem Mikrozensus 2015 lautet die Definition gemäß des Statistischen Bundesamts nun wie folgt: „Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.“³⁷ Diese neue Definition hätte aber nur unwesentliche Auswirkungen auf den erfassten Personenkreis: Damit würden die gleichen Gruppen erfasst wie bisher, nämlich Ausländerinnen und Ausländer (ob zugewandert oder nicht), Eingebürgerte (ob zugewandert oder nicht), (Spät-)Auswanderinnen und (Spät-)Aussiedler sowie die Nachkommen der genannten Gruppen. Die Münchner Daten sind demzufolge nach wie vor gut mit Daten des Mikrozensus vergleichbar.

Auf der Ebene der Europäischen Union hingegen wird zur Ermittlung des Migrationshintergrunds nicht die Staatsangehörigkeit, sondern der Geburtsstaat der betroffenen Personen betrachtet. Nach Ergebnissen der Migrationsforschung sei der Geburtsstaat relevanter für die Entwicklung einer Person als die Staatsangehörigkeit.³⁸ Auf kommunaler Ebene könnte man prüfen, ob eine Anpassung des Begriffs „Migrationshintergrund“ erforderlich und sinnvoll wäre.

Unabhängig von den verschiedenen Möglichkeiten,

34 LH München, Stelle für interkulturelle Arbeit (2009). Interkultureller Integrationsbericht der Landeshauptstadt München. Indikator: kommunalpolitische Mandate von Menschen mit Migrationshintergrund. Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 07.10.2009, S. 4.

35 In das Gebiet der heutigen Bundesrepublik.

36 Optionskinder sind Kinder ausländischer Eltern, die durch das Staatsangehörigkeitsgesetz aus dem Jahr 2000 automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn ein Elternteil mindestens acht Jahre rechtmäßig in Deutschland lebt und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt. Diese Kinder werden Optionskinder genannt, da sie sich mit Vollendung des 21. Lebensjahres zwischen der deutschen und der ausländischen Staatsangehörigkeit entscheiden müssen. Seit dem 20.12.2014 entfällt diese Optionspflicht für in Deutschland Aufgewachsene (8 Jahre Aufenthalt oder 6 Jahre Schule oder deutscher Schul- oder Berufsabschluss), EU-Bürger und Schweizer (ohne andere Staatsangehörigkeit).

37 Statistisches Bundesamt (2016). Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2015, S. 4.

38 Bundestagsdrucksache, 18/9418, S. 32.

